

Wochenblatt
des Königl. Kreis-
amtes zu Schneeberg
Schneeberg, am 26. Juli 1874.

Erste Seite
täglich mit Ausnahme
Sonntags. — Preis vierteljährlich
15 Ngr. — In-
seratengebühren die gespal-
tene Zeile 10 Pfennige. —
Inseratannahme für die
am Abend erscheinende
Nummer bis Donnerstag
11 Uhr.

Erzgeb. Volksfreund.

(8190-91)

Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Gutsbesizers Friedrich August Hoppe in Griesbach nach Fol. 8 des dasigen Grund- und Hypothekenbuchs gehörige, unter Nr. 8 catastrirt, im untern Theil des Dorfes unweit Schneeberg gelegene, auf 6120 Thlr. gerichtlich taxirte Bauergut von 27 Acker 123 Du.-R. Areal, soll

Donnerstag, den 30. Juli 1874, Mittags 12 Uhr,

im Hoppe'schen Gute zu Griesbach unter den im Termine bekannt zu machenden günstigen Bedingungen öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Aufschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Am selbigen Tage Nachmittags und an den darauf folgenden Tagen werden die zum Hoppe'schen Nachlasse gehörigen beweglichen Gegenstände, als: Kleider, Betten, Wäsche, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Vieh, namentlich 2 Pferde, zwei Ochsen, sechs Kühe, zwei Stiere u. nach Auktionsgebrauch gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Schneeberg, am 11. Juni 1874.

Das Königl. Gerichtsammt daselbst.

In Stellvertretung:
Schönfelder, Assessor.

(8672)

Bekanntmachung.

Auf Grund eines zwischen dem Herrn Gemeindevorsteher, Fabrikbesizer Christian Gottlieb Wellner in Wuerhammer und Herrn Louis Eduard Buschmann in Aue getroffenen gütlichen Abkommens wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die am 30. November vorigen Jahres erfolgte Arrestur des Legitimen auf einem Mißverständnisse beruht hat.

Königliches Gerichtsammt Schneeberg,

am 20. Juli 1874.

Bernhardt.

Bekanntmachung.

Auf Follum 46 des Handelsregisters für Neustädtel, Aue und die Amtsdörfer ist das Erbschen der Firma Louis Fischer in Aue in Folge Anzeige vom 15. Juli dieses Jahres am heutigen Tage verlaubar worden.

Schneeberg, den 18. Juli 1874.

Königliches Gerichtsammt daselbst.

In Stellvertretung:
Schönfelder, Assessor.

Dresd.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 24. Juli. Ueber die stattgehabte Zusammenkunft des Kaisers mit dem König von Bayern bemerkt die „Prov. Corr.“: „Dieselbe trug einen durchaus herzlichen Charakter an sich. Der nationale Sinn des Königs Ludwig, welcher aus hochherzigem Antriebe zur Aufrichtung des Deutschen Reiches die Hand bot, hat sich in allen Prüfungen bewährt und gibt volle Bürgschaft dafür, daß Bayern sich immer bereit finden wird, die Aufgaben der deutschen Politik zu fördern.“ Ueber den Besuch des Kaisers in Ischl wird gesagt, daß derselbe, wie immer, das Gepräge innigen verwandtschaftlichen Verkehrs getragen habe.

Koburg, 20. Juli. Gestern fand hier eine vom Vorstande des hiesigen Arbeiter-Vereins ausgeschriebene Volksversammlung unter dem Voritze der Reichstagsabgeordneten Bahlreich und Geib statt. Den ersten Theil der Tagesordnung bildete das Thema: „Die politische Stellung der socialdemokratischen Arbeiterpartei.“ Es sprachen hierüber die Reichstagsabgeordneten Liebknecht und Motzler. Zur Annahme gelangte folgende These: Die socialdemokratische Arbeiterpartei verharret gegenüber den jetzigen politischen Gestaltungen Deutschlands in ihrer durch die Parteiprinzipien gebotenen Stellung und theilt sich an den Reichstagswahlen und durch ihre Vertreter an den Reichstagsverhandlungen wesentlich nur zu agitatorischen Zwecken.“ — Hierauf redeten die Herren York aus Hamburg und Grillenberger aus Nürnberg über den Stand der industriellen und ländlichen Arbeiter-Bewegung, und wurde schließlich folgende Resolution von der Versammlung acceptirt: „Die Volksversammlung anerkennt die Solidarität der industriellen und ländlichen Arbeiter und betrachtet es als eine Hauptaufgabe der sog. Arbeiterpartei, durch planmäßige Agitation die socialistischen Grundsätze unter der Landbevölkerung zu verbreiten und baldigt eine socialdemokratische Organisation der ländlichen Proletariat ins Leben zu rufen.“ Die Versammlung war nicht eben stark besucht, von etwa 200 Personen, von denen die größere Hälfte aus Neugierigen bestand. Die Land-Bevölkerung war gar nicht vertreten. Die Führer der Partei machten den Eindruck ziemlicher Ruthlosigkeit, trotz der volltönenden Phrasen, mit welchen sie ihre Reden umhüllten.

Oesterreich.

Kaiser Franz Joseph hat von Ischl aus sofort nach Empfang der authentischen Nachrichten über das Attentat auf den deutschen Reichskanzler einen telegraphischen Glückwunsch abgefordert, dessen Wortlaut nach der „Dresdener Zeitung“ folgender ist: „Lieber Fürst! Ich danke Gott für seine Gnade mit der er Sie so schicklich beschützt hat. Empfangen Sie meine Glückwünsche und die Versicherungen meiner Freundschaft. Franz Joseph.“ Wir bemerken hierzu, daß man, wie aus München berichtet wird, in Wien den Requisitionen der bayerischen Behörden in der Affaire Hautpaler in verbindlicher Form entprochen hat. Dem Pfarrer Hautpaler, der während seiner Untersuchungshaft in humaner Weise seitens der bayerischen Behörde behandelt worden war, wurde bei seiner Entlassung das lebhafteste Bedauern über seine Haftnahme ausgedrückt und ihm jede mögliche Erleichterung für seine Heimreise angeboten. Das „Innsbrucker Tagblatt“ erzählt: Pfarrer Hautpaler ist Sonnabend Abends in Kufstein angekommen. Er betrachtet seine Arrestirung in Schweinfurt und was sich daran knüpfte, als ein Reizmittel, zeigt nicht den mindesten Groll und sagt, er sei human behandelt worden. — Aus Riffingen wird berichtet, daß Fürst Bismarck im Burggarten das Städtchen eingenommen habe. Das Publicum läßt ihn...

forderung des Magistrats Folge leistend, unbelästigt. — Die acht Schutzleute, die von Berlin nach Riffingen am Donnerstag abgegangen sind um die Person des Reichskanzlers während seiner Abwesenheit von Berlin zu bewachen, tragen Civilkleidung und stehen unter dem unmittelbaren Befehl des Herrn Geh. Rath Stieber der sich schon vor dem Attentat in der Umgebung des Fürsten Bismarck befunden haben soll.

Frankreich.

Paris, 24. Juli. Ueber die Gruppierung der verschiedenen Parteien bei den gestrigen Abstimmungen in der Nationalversammlung wird gemeldet, daß alle Gruppen der Linken, mit Ausnahme von Ledru Rollin, Louis Blanc, Beyrat und Duinet, welche sich der Abstimmung enthielten, für den Antrag Périer stimmten. Die Ablehnung dieses Antrages wird der Haltung von 33 Mitgliedern zugeschrieben, welche fast sämmtlich am 15. Juni für die Dringlichkeit desselben gestimmt hatten; dieselben, welche ihrer Parteistellung nach auf der Grenze zwischen den beiden Centren stehen, haben es nicht mehr für nothwendig erachtet, auch jetzt noch für den Antrag Périer zu stimmen, wo die vom Bonapartismus her drohende Gefahr beseitigt erscheint. — Der Antrag des Deputirten Maleville auf Auflösung der Nationalversammlung wurde von verschiedenen Gruppen der Linken und den Bonapartisten angenommen; nur einige Mitglieder des linken Centrums enthielten sich der Abstimmung, indem sie erklärten, sie würden nur für die Auflösung stimmen, wenn alle übrigen constitutionellen Vorlagen abgelehnt würden. — In Deputirtenkreisen verlautet, es würde in der heutigen Sitzung der Nationalversammlung ein Antrag auf Vertagung der Discussion über die übrigen constitutionellen Vorlagen eingebracht werden.

Paris, 24. Juli. Wie es heißt, wird sich die Nationalversammlung nach der Berathung des Budgets bis zum December vertagen.

In den Bonapartistischen Kreisen ist man begreiflicherweise von der Ernennung des General Chabaud-Latour zum Minister des Innern sehr unangenehm überrascht worden, da man gegründete Ursache zu der Annahme hat, daß jetzt die Untersuchung der Umtriebe der Partei, welche Hr. v. Fourtou bekanntlich allmählig einschleifen lassen wollte, energisch fortgesetzt werden wird. General Chabaud ist ein specieller Freund des Polizeipräsidenten Leon Renault, in dem die Bonapartisten bekanntlich ihren schlimmsten Feind haben. Marschall Mac Mahon selbst scheint auch nichts mehr dagegen einwenden zu wollen. Wie erzählt wird, hat sich aus den confiscirten Papieren unter Andern auch ergeben, daß der Tritt und Schritt überwacht wurde und daß die Berichte desselben an die geheime imperialistische Polizei mit der Marschallin Mac Mahon nicht eben glimpflich umgingen. Dergleichen soll auch aus diesen Papieren zu ersehen sein, daß gelegentlich des Bazaine'schen Processes von zwei Notabilitäten der Partei ein Zeuge so eifrig bearbeitet worden war, daß er eine Aussage machte, deren Unwahrheit sich später auf das Klarste herausstellte.

Versailles, 23. Juli. Die Tribünen sind fast überfüllt. In der Diplomatenloge sind die Botschafter von Deutschland, Rußland, England und Oesterreich, der päpstliche Nuntius und viele andere Mitglieder des diplomatischen Corps anwesend. Lambert St. Croix (rechtes Centrum) begründet den von ihm zu den constitutionellen Gesetzentwürfen gestellten Antrag. Er will, daß die gegenwärtig bestehende Regierung organisiert werde, jedoch unter der Bedingung, daß die...

auf nimmt Castelnau Perier (linkes Centrum) zur Begründung seines Antrages das Wort. Er weist darauf hin, daß die principielle Natur der Regierung auf einem bereits fest bestimmten und nicht mehr discutirbaren Principe beruhe und führt aus, daß die Anhänger der Monarchie mit Rücksicht darauf, daß die Wiederherstellung der Monarchie unmöglich sei, sich der allein möglichen Regierungsform in Resignation fügen müßten. Der Herzog von Broglie hob darauf in einer längeren, von der Rechten sehr beifällig aufgenommenen Rede hervor, die Proclamation der Republik sei unnütz und inopportun und werde vielseitigen Nachtheil erregen. Bei der Verschiedenheit und Mannigfaltigkeit und der leicht widerruflichen Natur der republikanischen Institution würde die republikanische Regierungsform dem Lande die gewünschte Sicherheit nicht verschaffen, noch weniger gebe dieselbe irgend eine Gewähr gegen den Bonapartismus. Der Fehler jeder republikanischen Regierungsform sei, daß sie das Staatsoberhaupt mit den Parteien in Berührung und Verwicklung bringe. Marshall Mac Mahon aber sei ein loyales Soldat, ein Staatsstreik von seiner Seite könne nicht befürchtet werden. Dufaure wendet sich gegen die Ausführungen des Herzogs v. Broglie und tritt für den Antrag Perier ein. Der Vicepräsident des Ministerconseils und Kriegsministers de Cissey verliest darauf eine Erklärung, nach welcher die Regierung den Antrag Perier um deswillen zurückweist, weil er ganz unzulässig auf das Gesetz vom 20. November d. J. (Septennat) zurückgehe, welches außerhalb jeder Discussion bleiben müsse. Der Artikel des Antrages, der von den 2 Kammern handele, sei überflüssig, weil die Nationalversammlung die legislative Gewalt bereits unter 2 Kammern getheilt habe. Die Annahme des Perier'schen Antrages würde nur so gedeutet werden können, daß niemand noch ein anderes Ziel, als dasjenige der definitiven Proclamation der Republik erreicht werden solle. Die Regierung könne sich nicht davon überzeugen, daß diese rein doctrinäre Proclamation der Republik ein angemessenes Mittel zur Beseitigung der im Lande herrschenden Unruhmigungen sein würde, eine Partei würde wohl dadurch zufriedengestellt, für die übrigen Parteien würde aber keine Beschwichtigung herbeigeführt werden. Das Land verlange eine Organisation der Gewaltbefugnisse des Marshalls Mac Mahon, das Ministerium erwarte von der Nationalversammlung ein Gesetz über Errichtung der ersten Kammer und über das Recht zur Auflösung der Deputirtenversammlung, sowie das Wahlgesetz. Es gelte eine Organisation für die Dauer von 7 Jahren. Nach Ablauf dieser Zeit sei das Land wieder Herr der Entscheidung darüber, wie es seine Verhältnisse für die weitere Zukunft gestalten wolle. Nach dieser Erklärung wird die Generaldiscussion geschlossen. Der Deputirte Wallon bringt einen Unterantrag ein, die Regelung der Gewaltbefugnisse des Präsidenten der Republik betreffend. Dieser Antrag wird mit 637 gegen 33 Stimmen abgelehnt. Die Versammlung schreitet zur Abstimmung über den Antrag Perier, der mit 374 gegen 333 Stimmen abgelehnt wird. Maleville bringt den von 300 Deputirten unterzeichneten Antrag auf Auflösung der Nationalversammlung ein. Die Dringlichkeit dieses Antrages wird mit 369 gegen 340 Stimmen abgelehnt und die Sitzung sodann geschlossen.

England.

London, 20. Juli. Die Nachrichten aus Spanien veranlassen: „Daily News“ zu einem zürnenden Artikel über das Treiben der Carlisten. „Die Führung des Carlstenfeldzuges in den nördlichen Provinzen Spaniens,“ schreibt das Blatt, „wird nunmehr zum Scandal für die Civilisation und zum Frevel gegen die Menschlichkeit. Die Sache des Prätendenten hat niemals einen Funken von Aussicht auf schließlichen Erfolg gehabt. Kein momentaner Strahl des Triumphes hat jemals die Erwartung gerechtfertigt, daß der König in einer zukünftigen Zeit einmal in der Lage sein werde, das Land für die Grausamkeiten und das Elend eines Bürgerkrieges zu entschädigen, der mit einer Barbarei geführt wird, welcher an die schlimmsten Zeiten der spanischen Geschichte und an die schwärzesten Episoden in den Religionskriegen des mittelalterlichen Europas erinnert. Politische und dynastische Kämpfe haben sich in Spanien stets durch grausame Hinrichtungen und blutige Repressalien ausgezeichnet. Aber diese traditionellen Grauslichkeiten sind bereits übertroffen worden von den Führern des gegenwärtigen Auftrages zu Gunsten einer Monarchie, die sich göttlich nennt und die unzweifelhaft unterstützt wird von allen moralischen und geistigen Kräften der Reaction in Europa, von dem Vatican und seinen Legionen von Agenten, von den geschlagenen und verzweifelnden Anhängern der Bourbonen in Frankreich und von mysteriösen Parteigenossen anderswo, die nicht nur mit Gebeten und frommen Wünschen, sondern auch mit Geld und Kanonen helfen.“

London, 21. Juli. Der große Kohlenarbeiter-Strike im Norden Englands ist seit Samstag beendet, und zwar beendet mit einer Niederlage der Arbeiter, wenn auch der Form nach gegenseitige Zugeständnisse als Ursachen des Friedens hervorgehoben werden. Wie sehr die Energie der Grubenbesitzer die Arbeiter würde gemacht, geht aus einem Reusfreiben hervor, welches die Executive des Kohlenarbeiter-Bereins von Süd-Dorsetshire an die Grubenbesitzer richtete und welches an besagtem Tage in einer Versammlung der letzteren vorgelesen ward. „Obgleich die Arbeiter“, so heißt es in dem charakteristischen Briefe, „sehr bedauern, daß die Grubenbesitzer nicht auf die Vorschläge, welche diesen am vorigen Samstag gemacht wurden, eingegangen sind, so sind sie doch bereit, den veränderten Handelsconjuncturen, die seit der ersten Lohnverfugungs-anzeige eingetreten sind, Rechnung zu tragen, und schlagen deshalb als Grundlage eines zukünftigen Vergleichs vor, daß die angezeigte Lohnherabsetzung von 12½ pCt. auf 10 pCt. beschränkt und die übrigen 2½ pCt. an ein Schiedsrichteramtwiesen werden. Dieser Compromiß sei gerecht und ehrenvoll und könne von beiden Theilen ohne irgend welches Opfer ihrer Grundsätze angenommen werden.“ Wie zu erwarten stand, ward dieser Ausgleich von der Grubenbesitzer-versammlung bereitwillig acceptirt, da er dem Umfange ihrer ursprünglichen Forderungen vollständig entspricht und ihnen die streitigen 2½ pCt. in Hinsicht auf die augenblickliche Flaueheit der betreffenden Geschäftskreise kaum entgegenbrängen. Es hat also der Widerstand der Arbeiter nur zu einer festeren Haltung und innigerem Zusammenschlusse der Arbeitgeber geführt. In den mittleren Kohlendistrikten Englands, zwischen Barnsley und Chesterfield, haben letztere sich sogar schon zu einer Unterstützungs-Compagnie zusammengethan, um die Arbeiter mit denselben Waffen zu bekämpfen, deren sie sich lange so glücklich gegen ihre Herren bedienten. Der neue Schutz- und Trugverein nennt sich die Kohlengrubenbesitzer-Compagnie von Süd-Dorsetshire und Nord-Dorsetshire, ihr Capital beträgt 200,000 £., welches in 20,000 Actien zu je 10 £. eingetheilt ist. Jedes Mitglied muß sich zur Abnahme von je zwei Actien auf 1000 Tonnen Kohlenaussbeute seiner Gruben verpflichten; außerdem darf Niemand ohne Genehmigung des Ausschusses irgend welche Veränderungen in den Lohnbezügen, den Arbeitsstunden und Contractbedingungen überhaupt machen, noch auch fremde Kohlenarbeiter durch höhere Lohnsätze in seinen Dienst ziehen oder einen streikenden oder ausgeperrten Arbeiter beschäftigen. Wenn daher in Zukunft die Arbeiter auf vielleicht gerechtfertigte Ansprüche eine abschlägige Antwort erhalten, so müssen sie sich sagen, daß sie diese schroffe Behandlung durch ihren unvernünftigen Trotz selbst herbeigeführt haben.

Die so eben veröffentlichten Ziffern zur Auswanderungsstatistik des verfloffenen Halbjahres stimmen zu den aus Newyork gemeldeten Berichten, indem sie eine ganz auffallende Stockung in dem gen Westen gerichteten Menschenstrom aufweisen. Im Juni allein schifften sich im Newyork gegen 4000 Leute weniger ein als im gleichen Monat des Vorjahres, nämlich 14,667 gegen 18,603. Im Vierteljahr schifften sich 30,046 Personen ein. Auf das ganze Jahr, vom Juli 1873 an, stellt sich die Gesamtzahl der Auswanderer um 49,357 Köpfe niedriger als in Jahren 1872/73.

Königreich Sachsen.

Am Sonntag, den 19. d., konnte man im Elbthal in der Gegend von Coswig ein nicht allzuhäufiges Natur-Phänomen beobachten. Es bildeten sich Nachmittags zwischen 3—4 Uhr wiederholt und in ziemlich zahlreicher und kleinere Wirbelwinde, sogenannte Windhosen, welche sich rasch fortbewegten und dabei Staub und leichtere Gegenstände, z. B. das auf den Feldern liegende unlangst gemähte Getreide, fast thurmhoch in die Lüfte führten. Einzelne Besitzer mögen dadurch nicht unbedeutlichen Schaden erlitten haben, da auf manchen Aekern das Getreide stellenweise rein weggefegt wurde.

Baugen, 23. Juli. Dieser Tage wurde in einem angestandenem Subhastationstermine ein Hausgrundstück auf hiesiger Seibau, welches auf 1500 Thaler gerichtlich gewürdert worden war, von einem Bietenden für die Summe von zehn Thalern erstanden. Auf dem Grundstücke haftete allerdings ein bedeutender Auszug.

Vertliches.

Aue, den 25. Juli. Der Hausbesitzer und Bergarbeiter Carl Wilhelm Scharfschmidt aus Aue hat sich vergangene Nacht in einem neben seinem Hause befindlichen Bergkollern erhängt.

Schießhaus Aue.

Zu unserm diesjährigen Vogelchießen am 2., 3. und 4. August laden wir alle Freunde und Gönner dieses Vergnügens hierdurch ergebenst ein. (8735—36)
Diejenigen, welche Schanz-, Schieß- und Schaubuden während dieser Zeit aufstellen wollen, haben sich bis spätestens Dienstag früh um 10 Uhr im Schießhause einzufinden.

Der Vorstand.

Hausverkauf.

Ein im besten baulichen Zustande befindliches, mit sehr umfangreichen Räumlichkeiten versehenes, comfortable eingerichtetes Wohnhaus in Wildenfels, nebst Seitengebäuden, schönem Keller und Zubehör, worin seit circa 20 Jahren ein flottcs Tuchauschnittgeschäft betrieben worden ist und das sich vortheilhafter Lage halber zu jedem anderen Geschäfte eignet, ist Erbtheilungshalber zu verkaufen und auf portofreie Anfragen das Nähere zu erfahren durch den Arresthaus-inspector Starke in Stollberg. (8697—98)

Auction.

Das Johann Christian Kunz hier gehörig gewesene und durch Erbgangsrecht auf mich übergegangene Haus- und Gartengrundstück Nr. 44 des Brand-Cat. soll

den 1. August dieses Jahres,

Nachmittags 4 Uhr,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen um das Höchstgebot freiwillig versteigert werden.

Erstehungslustige, welche das Grundstück vorher in Augenschein nehmen können, werden hierzu eingeladen.

Schneeberg, den 24. Juli 1874.

Christian Kunz.

Zur Beachtung!

Am 21. d. M. ist mir mein gelber Wilscher (Löwenwilscher) abhanden gekommen; derselbe trägt ein messingenes Halsband mit meinem Namen und Steuerzeichen der Stadt Schwarzenberg. Der Wiederbringer erhält gute Belohnung. (8732—33)

Schwarzenberg.

Sermann Werner.

Ich warne hiermit den gebildeten Mann, Herrn Christian Seyden, sich fernerhin solcher Reuserungen zu bedienen, wie er am 12. d. M. im Schanzlocal zum Hirsch hier öffentlich ausgesprochen hat, indem ich mich widrigenfalls genöthigt sehe, rechtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. |
Schorlau, 25. Juli. Ferdinand Reister.

Einladung.

Wegen Entsendung von Deputierten zur Jahresfeier des Leipziger Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, die am 11. und 12. August in Wuerbach abgehalten werden soll und wegen Einsammlung der Beiträge für den Gustav-Adolf-Verein soll Dienstag, den 28. Juli d. J., Abends 8 Uhr, im hiesigen Rathhause in Beratung gepflogen werden, wozu die geehrten Mitglieder des hiesigen Zweigvereins in den Parochien Neuenstädtel und Schwanau durch ergebenst eingeladen werden. (8691-92)

Neuenstädtel, den 25. Juli 1874. Der Vorstand des Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung das. Deberenz, Pf.

In der General-Versammlung des Spar-, Vorschuss- und Creditvereins zu Grünhain Sonntag, den 16. August 1874, findet die Anmeldung der Mitglieder Nachmittags von 1/3 Uhr an statt. Beginn der Beratung Punkt 3 Uhr.

Sautyrnfest in Zwönitz.

Indem wir bekannt machen, daß das diesjährige Sautyrnfest am 9. August a. e. in Zwönitz abgehalten werden soll, richten wir an die hiesige Einwohnerschaft das höfliche Ersuchen, dieses Fest, an welchem sich hoffentlich die sämtlichen Vereine des Gauverbandes beteiligen werden, durch Beflaggen und Schmücken der Häuser zu verherrlichen, sowie durch Einquartierung der Gäste auf einen Tag und unterkriegen an die Hand zu gehen. Wir sind der Ueberzeugung, daß die bei ähnlichen Festen von den Einwohnern der hiesigen Stadt stets bewiesene Bereitwilligkeit auch bei diesem Feste wieder erwachen wird und bemerken noch, daß eine Deputation wegen Einquartierungen die nöthigen Anträge thun wird. (8693-94)

Der Zuvorverein zu Zwönitz.

Geschäfts-Empfehlung.

Von der Königlich Hohen General-Direction der Sächs. Staats-Eisenbahnen habe ich Genehmigung erhalten, für den Bahnhof Aue die Güter-Expedition besorgen zu dürfen und verfehle nicht, dieses mein neues

Speditions-Geschäft

dem geschäftstreibenden Publikum von Aue und Umgegend aufs angelegentlichste zur Benutzung zu empfehlen, indem es mein eifriges Bestreben sein wird, durch prompte und billige Güterbeförderung mir die Zufriedenheit meiner Auftraggeber zu erwerben. Hochachtungsvoll

Rittergut Klösterlein, am 24. Juli 1874.

Ernst Uhlemann.

Auction in Zschopau.

Mittwoch, den 29. Juli, sollen die zu dem Concurse des Herrn Franz Uhlmann hier gehörigen 60 Dp. gewalkte Socken, div. Größen und Farben, 60 Dp. dergl. Strümpfe, 20 Dp. baumw. Unterhosen, 25 Dp. gewalkte und ungewalkte Ringelstrümpfe, 10 amerikanische Strickmaschinen, 1 dreifüßige Schlauchmaschine, 2 Dampffässer, 1 Brückenwaage mit Gewicht und div. Comptoirutensilien gegen gleich baare Zahlung von früh 9 Uhr an im hiesigen Auctionslocal versteigert werden. *(53527bn.)

Lorenz, Amts-Auct.

Gladbacher Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in M.-Gladbach.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich dem Herrn Hermann Steinhäuser in Schwarzenberg eine Agentur der Gladbacher Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in M.-Gladbach übertragen habe. Dresden, im Juli 1874.

Der Generalbevollmächtigte für das Königreich Sachsen.
Louis Marcus.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich zu Aufnahme von Anträgen für obige Gesellschaft und bin jederzeit zu näherer Auskunftsbereit. Schwarzberg, den 23. Juli 1874. 17-18*(533250a)

Hermann Steinhäuser, Agent.

Militärverein Schwarzenberg u. Umgebung.

Generalversammlung Sonntag, den 2. August a. e., Nachmittags 2 Uhr, im Schießhause zu Schwarzenberg. Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten. (8684-85)

Tagesordnung:

Antrag-Abänderung §. 14 und Abhaltung des Stiftungsfestes betr.

Das Directorium.

Auction.

Kommende Mittwoch, den 29. Juli d. J., von früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an, sollen im Hause des Schuhmachermeisters Herrn Wilhelm Dötcher verschiedene Gegenstände, als: mehrere Ctr. Sohlenleder, eine Partie Oberleder, 4 Baarenkisten und sämtliches Schuhmacher-Handwerkzeug, ingleichen Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, 3 Kleiderschränke, 1 Secretär, 12 Stühle, 2 Tische, Koffer und Laden- und andere Hausgeräte, eine Kugelbüchse und eine Taschenuhr gegen Baarzahlung versteigert werden.

Auch kommt ein Stück Wintertorn ohngefähr 1 Scheffel Ausfaat, welches hinter der Schießmauer gelegen, ansehend mit zum Verkauf. Zwönitz, am 20. Juli 1874. (8579-80)

G. Warpert.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.

Garantiefonds (Grundcapital und Reserven) 2,242,109 Thlr. Pr. Crt. Von der obigen Gesellschaft ist mir eine Agentur für Schneeberg und Umgegend übertragen. Indem ich mich zum Abschlusse von Versicherungen gegen Brandschäden, Blitzschlag und Explosionschäden zu sehr billigen Prämien empfehle, erkläre ich mich zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit. Schneeberg, den 15. Juli 1874. (8451-52)

Curt Dörfel.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen, welches schon gelehrt hat, wird sofort oder später zu mieten gesucht. (8631-32) Schneeberg, Kirchplatz N 366.

Ein Bäcker-Geselle kann sofort in Arbeit treten in der Freitag-Wühle zu Raschau. (8621-22)

Sommer-Theater

im Garten zur grünen Laube in Schneeberg. Sonntag, den 26. Juli: Der Graf von Iron, oder: König und Eitherschlägerin. Romantisches Schauspiel mit Gesang in 5 Abtheilungen nach Dumas von W. Friedrich. Montag, den 27. Juli, zum Benefiz für Frä. Kathinka Köhler: Das Stiftungsfest. Schwanz in 3 Aufzügen von G. v. Moser. A. Wolf, Directorin.

Omnibusfahrt

nach Annaberg nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch. Abfahrt früh 5 Uhr vom Schießhause zu Schwarzenberg. August Nestler aus Wittweide.

Commis-Gesuch.

Für das Lager eines en gros und en detail Geschäfts, in welchem Gelegenheit zur Ausbildung geboten wird ein junger Mann, welcher seit Kurzem oder jetzt seine Lehrzeit in einem Colonial- oder Kurzwaren-Geschäfte beendet und bekennt empfohlen ist bei mäßigen Ansprüchen zu engagieren gewünscht. (8688-90) Offerten sind sub R. Q. 1183 an die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz zu adressiren.

2 Schuhmacher-Gesellen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Heinrich Lent, (1-2) Schuhmachermeister in Niederplantz bei Zwickau.

Augenheilanstalt zu Chemnitz

von Dr. med. C. Schröder

Arzt für Augen-, Ohren- und Halsleiden.

Auf der Tour zwischen Schneeberg, Ober-Pfannenstiel und Zwönitz ist ein Medaillon mit 3 Photographien verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe beim Hrn. Hotelier Stahl (Sächsisches Haus) in Schneeberg gegen Belohnung wieder abzugeben.

Heute, Sonntag, frische Braunbierhefen beim Handelsmann Steudtner am Drachentopf in Schneeberg.

Ein braves Dienstmädchen, im Kochen nicht unerfahren, wird gegen guten Lohn zu möglichst sofortigen Antritt gesucht. (8461-64) Näheres in der Exp. d. Bl. in Schneeberg.

Das Feld ohnweit der städtischen Gärtnerei wird in 3 Parzellen verpachtet. Näheres zu erfahren Nr. 198 am Markt in Schneeberg.

Ford Ehrler & Banoh
Zwickau i. S.
Bank- und Wechsel-Geschäft
An- und Verkauf Zwickauer Kohlenpapiere.

Eng-
ge der
en des
er die
Cre-
r rich-
worge-
tischen
welche
e doch
ungs-
rind-
g von
pieds-
und
enam-
uben-
räng-
lässt
gehen
Hal-
mitt-
a leg-
um
glück-
it sich
shire,
einge-
1000
mand
Sohn-
noch
ober
zu
Ant-
durch

ver-
ndem
sch-
Leute
gegen
ganze
r um

von
sch
e und
a und
e un-
eifriger
inden

Sub-
1500
umme
ein

Alhelmi
Hause

ügens
-36)
hr im

fels,
hafter
haus-

tr. 44

Herrn
solcher
R. im
rochm
de, ge-
ver.

611-6)

CASINO zu Schneeberg.

Am 28. Juli 1874, Nachmittag 5 Uhr, CONCERT und BALL.

Schneeberg, den 18. Juli 1874. Die Vorsteher.

Wohnungs-Veränderung.

Den geehrten Bewohnern von Schneeberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr hinter der Kirche, sondern nahe am Topfmarkt N 166 Herrn Seilermeister Ebert gegenüber wohne, und neben der Buchbinderei und Cartons-Fabrikation auch ein Ladengeschäft mit einschlagenden Artikeln betreibe. Indem ich mich zur geneigten Berücksichtigung empfehle, werde ich stets bemüht sein, meine werthen Kunden gut und möglichst billig zu bedienen.

Zelle. Geschäfts-Empfehlung. Zelle.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an in meinem neu errichteten Cigarren-Geschäft mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als österreichischen, bairischen, schweizer und eignen Fabrikate, guter Waare, auch nach Kräften billigst dienen werde und bitte bei Bedarf mich gütigst zu berücksichtigen; mache ganz besonders aufmerksam auf mein

Bahnstraße 10

eignes Fabrikat:	
El Rio Sella	à Stück 12 Pf.
Victoria 1870	" 10 "
Castanon	" 8 "
Bella Regna	" 6 "
Regna (Kneisser)	" 5 "
Kneisser II.	2 Stück 9 "
El Peru	1 Stück 4 "
Esperanza	3 "

österreichisches, bairisches und schweizer Fabrikat:	
Virginia	à Stück 6 Pf.
Prisago	" 6 "
Germania supr.	" 6 "
Vevey vinis	" 4 "
Schweizer Dames	" 3 "
einige Sorten Cigarretten	

Besondere Wünsche werde ich pünktlich suchen zu befriedigen und zeichnet Hochachtungsvoll

Zelle bei Aue, den 25. Juli 1874.

F. Wilh. Köhler.

Saal-Weibe in Waschleithe

heute, Sonntag, den 26. Juli d. J., wobei echtes Trillerbier verzapft wird. Um recht zahlreichen Besuch bittet ebenso freundlich als ergebenst Friedrich Ullmann in Waschleithe.

Gladbacher Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu München-Gladbach.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß Herr Moritz Serber in Aue die Agentur obiger Gesellschaft entzogen und die fernere Verwaltung derselben Herrn Oscar Weickert in Schneeberg übertragen habe. Dresden, im Juli 1874. Der Generalbevollmächtigte für das Königreich Sachsen. Louis Marcus.

Verkauf.

1/2 Schenkenantheil, auf der sogenannten Mark gelegen, ist zu verkaufen bei Louis Schorler. der mit der Gas-Fabrikation vertraut ist, wird gesucht und findet dauernde Beschäftigung in der (8666-67)

G. Müller, Sattler und Wagenfabrikant

in Schwarzenberg, fertigt auf Bestellung und hält stets Lager von Sopha's, Kanapee's, Rohr-, Polster- und Kinderstühlen, Matratzen, Kinderwagen, Reise- und Geschirrutensilien und allen in sein Fach einschlagenden Artikeln. — Reparaturen werden prompt und billig geliefert. (9-10)

Verloren

wurde am 24. d. Mts. gegen Abend eine in einem Futteral befindliche Brille auf dem Wege der Erlauer Straße nach der Vorstadt Schwarzenberg. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung gest. abzugeben an Auguste Schaffenbauer in Schwarzenberg.

Abhanden gekommen.

Ein blaugrauer Affenpinscher ist mit entlaufen. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung. Ebenstock. Gustav Diersch. Die Flurwache auf den Ober-Oriechbacher Grundstücken beginnt nächsten Montag, was hierdurch bekannt gemacht wird. Julius und Eduard Arnold.

Dem 1. August an übernehme ich die Griesbacher Flurwache. Schneeberg. Gottfried Eisenreich

Als Bewilligung der Neustädter Gutsbesitzer und bürgerlichen Deponomen trete ich den 27. Juli die Flurwache an. August Falk.

Schlachtfest Montag, Vormittag 10 Uhr Wellfleisch. Schneeberg. Heinrich Claus.

Militärverein Neustädte.

Sonnabend, den 25. d. M., Abends 8 Uhr, Versammlung im Rathskeller.

1 Tischlergeselle kann sofort dauernde Arbeit erhalten bei Anton Möckel in Zöschitz.

Einen Sticker sucht pr. Mille 4 Rapport 25 Rgr (8660-61) Schneeberg. G. Hagert.

Ein Tischler-Geselle findet dauernde Arbeit bei (8633-24) Schneeberg. Friedr. Härtel, Tischler, Schulplatz.

1-2 Tischler-Gesellen werden in Schneeberg zu dauernder Beschäftigung gesucht. Näheres zu erfahren in der Exped. dieses Blattes.

Einen Lehrling sucht zum baldigsten Antritt Aue, 21. Juli 1874. (6719-20) E. Mühlmann, Maler.

Frische Eier sind wieder angekommen und empfiehlt billigst Johann Blei in Aue.

Stimmzettel

zur Kirchen-Vorstandswahl, à 100 Stück 15 Rgr., verkauft die Gärtner'sche Buchdruckerei in Schwarzenberg.

Turnverein Schwarzenberg.

Mittwoch, den 29. Juli e., Versammlung. Erscheinen sämtlicher Mitglieder wegen des Turnfestes nöthig.

Der Turnrath.

Einige gewandte Arbeiterinnen werden für dauernde und gut lohnende Arbeit gesucht von Schneeberg. W. Reumuth.

Eine geübte Stepperin wird zum sofortigen Antritt gesucht von Schneeberg. E. W. Ingethüm.

Lindebllüthen und andere Vegetabilien kauft zu den höchsten Preisen die Apotheke zu Schneeberg. (8709-11)

Eine kleinere Stube mit Schlafkammer wird sofort oder nach Befinden auch in einigen Wochen in Schneeberg zu mieten gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Heute, Sonntag, ladet zu Kaffee und Kuchen freundlichst ein Schneeberg, den 26. Juli 1874. Eger's Restauration.

Tanzmusik am Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an, wozu einladet F. Drechsel in „Stadt Leipzig“ in Schneeberg.

Einladung.

Nächsten Montag zum Jahrmarsch Tanzmusik von Nachmittags 4 Uhr an, im Rathskeller zu Neustädte, wozu ergebenst einladet Gottlieb Flemming.

Tanzmusik zum Jahrmarsch-Montag von Nachm. 4 Uhr an, im Carlshäuser Haus zu Neustädte, wozu einladet Gastwirth Krügel.

Heute, Sonntag, als den 26. Juli a. e., beabsichtige ich ein Sternschießen mit Tanzmusik abzuhalten, wozu ich alle Freunde dieses Vergnügens ergebenst einlade. Raschau, den 26. Juli 1874. Wilhelm Rabe.

Kinderbratenjshmaus verbunden mit Tanzmusik, von Nachm. 4 Uhr an, heute, Sonntag, den 26. Juli, wozu ergebenst einladet Gastwirth Hempel in Lindenau.

1000 Thlr. sind gegen mündelmäßige Sicherheit zu 4 1/2 vom 1. August an zu verleihen. Alles Nähere in der Exp. d. Bl. in Schneeberg.